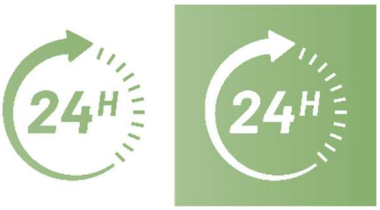
Was ist das Besondere am Cyber-Mobbing?

Der Eingriff in das Privatleben ist rund um die Uhr möglich.

Bildquelle: © iStock.com/terovesalainen



Das Publikum ist unüberschaubar groß; Inhalte verbreiten sich extrem schnell.

Bildquelle: © iStock.com/blvdone

Der Täter kann anonym handeln.

Bildquelle: Gerd Altmann auf Pixabay

Die Betroffenheit des Opfers wird nicht unmittelbar wahrgenommen.

Bildquelle: © iStock.com/Spectral-Design

Textquelle: www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/ [eingesehen am 12.05.2020]
Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes: Sicherheit im Medienalltag. Klicks-Momente, Seite 13
Bildquellen: Tachometer © iStock.com/Chief Design; 24-Stunden © iStock.com/Icons-Studio

Wie wird gemobbt?

Schikane: Wiederholtes Senden von beleidigenden und verletzenden Nachrichten über E-Mail, SMS, Instant-Messenger oder in Chats.

Bildquelle: © iStock.com/Kara

Verleumdung/Gerüchte verbreiten: Verbreiten von Gerüchten über Internet- und Mobiltelefondienste an einen großen Personenkreis.

Bildquelle: © iStock.com/L-TOP

Bloßstellen: Informationen, die ursprünglich im Vertrauen einer bestimmten Person geschickt wurden, werden an weitere Personen weitergeleitet, um das Opfer zu blamieren und/oder zu beschämen.

Bildquelle: © iStock.com/olezzo

Bildquelle: © iStock.com/marchsirawit

Ausschluss/Ignorieren: Bewusster Ausschluss von sozialen Aktivitäten, Gruppen, Chats etc.

Bildquelle: © iStock.com/Vitalii Vodolazskyi

Textquelle: www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/ [eingesehen am 12.05.2020]
Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes: Sicherheit im Medienalltag. Klicks-Momente, Seite 13

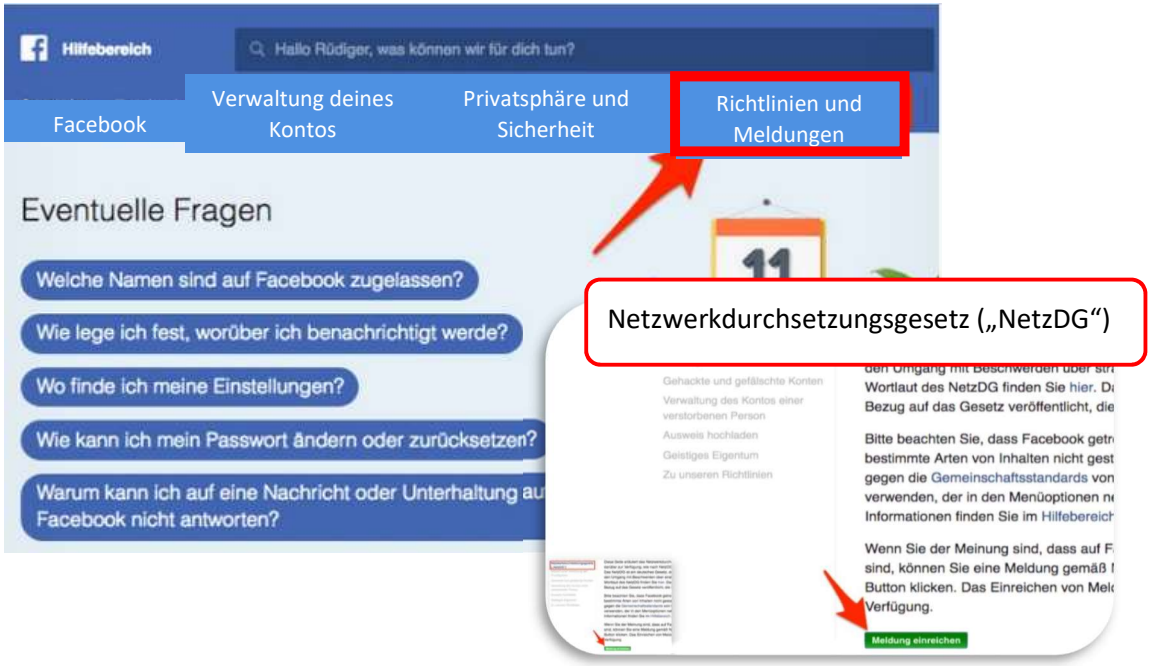
Hinweise zum Umgang mit Mobbing und problematischen Inhalten

Mache bei Mobbing nicht mit.

Es gibt eine „Ignorieren – Funktion“: Nutze diese, um Mitglieder des Netzwerks zu sperren, wenn sie unangebrachte Meldungen verbreiten.

Nutze den „Melde-Button“. So kannst Du dem Betreiber unangebrachte Inhalte melden.

Auf dem Facebook-Profil unten rechts kann man mit der rechten Maus auf ***mehr*** klicken, dann öffnen sich weitere Felder unter anderem auch das Hilfe-Feld. Klicke darauf. Dann öffnen sich verschiedene Felder hier auch Richtlinien und Meldungen.



Bildquelle: www.netzwelt.de/picture/index.html#223981. Screenshot by Projekt Knotenpunkte Trier

Mache Dir ein Bildschirmfoto (Screenshot), damit Du im Notfall Beweise hast und das Mobbing anzeigen kannst.

Erzählt Euch in der Familie, was in den sozialen Netzwerken los ist. Zusammen könnt Ihr beraten, je nach Situation auch professionelle Hilfe aufsuchen zum Beispiel eine Beratungsstelle oder die Polizei.

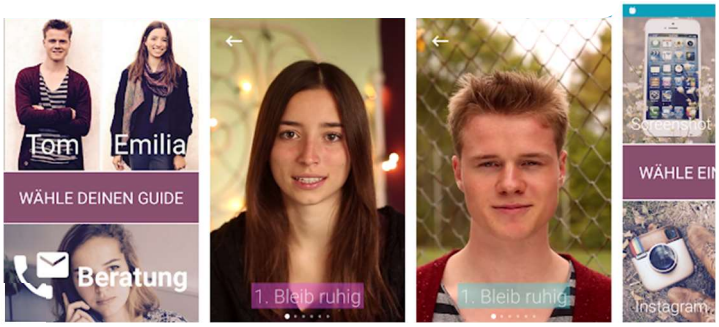
Beratung für Jugendliche bei Cyber-Mobbing

NummergegenKummer

anonym und kostenlos
Mo – Sa 14-20 Uhr
Mo – Mi – Do 10-12 Uhr

www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendtelefon.html

Cyber-Mobbing Erste Hilfe App für Jugendliche



kostenlos
von Jugendlichen mit entwickelt für Jugendliche

www.play.google.com/store/apps/details?id=de.teamdna.cybermobbing

JUUUPORT

Online-Beratung
von Jugendlichen
für Jugendliche

https://www.juuuport.de/beratung

Empfehlung: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes: Sicherheit im Medienalltag, Klicks-Momente, Seite 16
Internetseiten eingesehen am 14.05.2020; Bildquellen: NummergegenKummer, klicksafe, Juuuport: Screenshot by Projekt Knotenpunkte Trier

Hinweise zum Umgang mit problematischen Freundschaftsanfragen/Cybergrooming

Nehme in die Kontaktliste nur reale Freunde auf.

Sei als Erwachsener Ansprechpartner für Jugendliche und Kinder, wenn sie Dir etwas anvertrauen wollen. Kinder und Jugendliche sollten erwachsene Personen informieren, wenn sie zum Beispiel seltsame Freundschaftsanfragen erhalten. In der Familie sollte man auch im Alltag Zeit für Gespräche finden, in denen Kinder/Jugendliche über ihre Kontakte in den sozialen Netzwerken erzählen können.

Wenn man sich mit Internetbekannten treffen will, sollte man andere immer im Vorfeld darüber informieren (Ort, Zeit, „Freund“ etc.).

Will man sich mit Internetbekannten treffen, sollte man das nur an öffentlichen und gut einsehbaren Plätzen tun.

Cybergrooming

Beim Cybergrooming versuchen Erwachsene Kontakt zu Kindern und Jugendlichen über Chatforen oder soziale Netzwerke aufzubauen, um sie sexuell zu belästigen. Die erwachsenen Personen geben sich als Gleichaltrige aus und versuchen nach Möglichkeit, ein Treffen herbeizuführen. Im schlimmsten Fall droht hier ein sexueller Missbrauch.

Meldestellen für Verdachtsfälle:

hotline@jugendschutz.net
www.internetbeschwerdestelle.de

Textquelle: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes: Sicherheit im Medienalltag. Klicks-Momente, Seite 23